

Die Bildung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erregt Hoffnung und freudige Zuversicht in den breiten Massen des schaffenden Volkes. Endlich ist der Bruderzwist für immer begraben. Endlich werden wir in einer Partei vereinigt sein und gemeinsam kämpfen. Endlich werden wir die starke und mächtige Organisation haben, die unsere Kräfte zum Neuaufbau, zum Kampf um den Sozialismus vereint.

Die Sozialistische Einheitspartei ist die Hoffnung unseres Volkes auf eine bessere Zukunft.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

Es lebe die antifaschistische demokratische deutsche Republik!

Es lebe der Sozialismus!

(Jubelnder Beifall. — Die Delegierten erheben sich und singen begeistert die Internationale.)

Vorsitzender Pieck: Jetzt wird Genosse Ackermann den Bericht der Redaktionskommission geben über die Grundsätze und Ziele der SED.

a) Die Grundsätze und Ziele der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Bericht der Redaktionskommission

Berichterstatter Ackermann (lebhaft begrüßt): Genossinnen und Genossen! Der Bericht der Redaktionskommission kann kurz sein, da nur ein wesentlicher Abänderungsvorschlag zu den Grundsätzen und Zielen der SED vorlag. Der Entwurf ist von allen Parteiorganisationen der SPD und KPD, die hier vertreten sind, einstimmig gebilligt worden. Im Teil II, der den Kampf um den Sozialismus behandelt, ist eine Formulierung enthalten, die den Massen unverständlich ist und von böswilligen Gegnern ausgenutzt werden könnte, Verwirrung zu stiften. Es heißt dort:

„Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft für die Verwandlung des Privateigentums an Grund und Boden und an den Produktionsmitteln